

MEDIENMITTEILUNG von WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Luzern, 4. November 2021

Grenzerfahrungen am Forum Arbeit

Das Forum Arbeit 2021 widmete sich dem Thema «Grenzen begegnen». Evelyne Binsack erzählte in ihrem Inputreferat von ihren Grenzerfahrungen beim Besteigen des Mount Everest. Beim anschliessenden Podiumsgespräch diskutierte sie mit Karl Bucher darüber, was man anhand von Grenzerlebnissen für das berufliche und private Leben lernen kann.

Über 100 Personen nahmen am Forum Arbeit teil, der Austauschplattform zwischen WAS wira Luzern, Arbeitgebenden und Partnern. WAS-Verwaltungsratspräsident und Regierungsrat Guido Graf sprach bei seiner Begrüssung darüber, welche Grenzerfahrungen er bei der COVID-19-Pandemie gesammelt hat. «Eine Routenplanung war nicht immer möglich und wir mussten einige Steilwände überwinden. Bei der Bewältigung dieser herausfordernden Situation wurde mir bewusst, dass wir alle zusammen eine Seilschaft bilden, die eng miteinander verknüpft ist.»

Die Extrem-Bergsteigerin Evelyne Binsack hat als erste Schweizerin alle drei Pole aus eigener Muskelkraft erreicht: den Gipfel des Mount Everest, den Südpol und den Nordpol. In ihrem Referat zeigte sie auf, wie wichtig die Willenskraft ist, um grosse Hindernisse überwinden zu können. Sie betonte aber auch, dass es bei Grenzerfahrungen wichtig sei, Situationen realistisch einschätzen zu können. Man muss jederzeit die Kontrolle über seine Impulse behalten und urteilsfähig bleiben, um zu erkennen, wann man an Grenzen stösst. Denn ein gestecktes Ziel kann nicht immer erreicht werden.»

Vorhandene Risiken kalkulieren

Unter der Moderation von Simon Kopp, Deicher | Kopp Kommunikation, diskutierten Evelyne Binsack und Karl Bucher, Inhaber und Geschäftsleiter Karl Bucher AG und Präsident des Verwaltungsrates der Rigi Bahnen AG, über ihre Erfahrungen mit Grenzsituationen. Karl Bucher findet es wichtig, dass ein Unternehmer im Voraus vorhandene Risiken einschätzt und ein Worst Cast Szenario definiert. «Als Firmeninhaber, der Verantwortung für viele Mitarbeitende trägt, will ich mich nicht Grenzsituationen aussetzen. Wir verfolgen auch anspruchsvolle Ziele. Diese wollen wir im Gegensatz zu Eveline Binsack aber auf dem einfachsten und schnellsten Weg erreichen.»

Martin Bucherer, Leiter WAS wira Luzern, zeigte am Schluss der Veranstaltung mit eindrücklichen Zahlen, an welche Grenzen der Kanton Luzern aber auch die wira-Mitarbeitenden durch die COVID-19-Pandemie gestossen sind. Die Anzahl von Stellensuchenden ist stark angestiegen, aber auch die Menge von Anträgen für Kurzarbeit.

«Von März 2020 bis Oktober 2021 haben die wira-Mitarbeitenden beispielsweise über 45'000 Abrechnungen bearbeitet und WAS Wirtschaft Arbeit Soziales konnte rund 676 Mio. CHF an betroffene Betriebe auszahlen.»

Beim anschliessenden Apéro riche bot sich den Teilnehmenden die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich über eigene Grenzerfahrungen auszutauschen.

Kontakt

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel. 041 209 08 09

kommunikation@was-luzern.ch

Infos zu WAS Wirtschaft Arbeit Soziales:

Unter dem Dach von WAS Wirtschaft Arbeit Soziales koordinieren die Ausgleichskasse Luzern, die IV Luzern und wira Luzern als Sozialversicherungszentrum ihre Leistungen und Beratungen. Die einzelnen Stellen sind eigenständige Organisationseinheiten. Juristisch gesehen handelt es sich bei WAS um eine öffentlich-rechtliche Anstalt.

- WAS bündelt die Kompetenzen der einzelnen Einrichtungen zu kundenfreundlichem Service.
- WAS koordiniert die Abläufe, nutzt Synergien und optimiert Ressourcen.
- WAS ist die erste Anlaufstelle für Fragen zu Sozialversicherungen und zum Arbeitsmarkt.
- WAS koordiniert den Vollzug der Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Invalidenversicherung und der Arbeitslosenversicherung.
An die WAS-Geschäftsfelder
 - WAS AK Luzern,
 - WAS IV Luzern und
 - WAS wira Luzernwerden vom Bund und/oder Kanton weitere Aufgaben übertragen.
- WAS handelt gemäss den Vorgaben des Bundes und des Kantons Luzern selbstständig und in eigenem Namen. WAS ist keine Dienststelle des Kantons Luzern.
- WAS beschäftigt über 650 Mitarbeitende.
- Weitere Infos; www.was-luzern.ch